

Weiberfastnacht beim HKV

**Versammelt sind unsere Frauen heut,
feiern Fastnacht - hoff nur, dass sie's net reut
uns geladen haben sie - unsere Frauen
denen tut's vor garnix grauen.**

**Aussehen tun se wie die Tolle,
und wollen gehen in die Volle.**

**Weiberfastnacht wollen se jetzt feiern,
sind zu faul sich annere Männer gar zu geiern.**

**So haben se uns halt eingeladen,
herzukomme in den Lade.**

**Sche geschmückt ist jetzt der tolle Raum,
uff'm Sekt steht scho der Schaum.**

**Uns Männer in der schönsten Pracht,
ham sich unser Frauen angelacht.**

**Folgsam wie mir immer sind,
sinn ma mitgange - ganz geschwind.**

**Doch jetzt, ihr werdet es nicht glauben,
muss ich euch euern letzten Nerv doch rauben.**

**Wenn jede jetzt en Vers abkriegt,
dann hebbe mir Männer wieder mal gesiegt.**

Nun passt gut auf, jetzt werd es toll.

Hebe mer's Glas und Ewi Voul.

Frauen habe mer, junge un alte,

manche glatt unn manche mit Falte.

Manche sind ruhig und manche sind hitzig

aber alle sind immer recht arg spritzig.

Wir Männer hams dagegen schwer

Können uns kaum setzen mal zur Wehr.

Unsere Frauen könne rede in einerem fort,

Bei jederer Red, ham sie s'letzte Wort.

Die Frau Präsidentin, des müsst ihr jetzt wissen,

hat mit uns Männer kein sanftes Ruhekissen.

Muss denken und planen und organisieren

schön alles im schwarzen Buch dann notieren.

Wenn sie die Uffträg dann verteilt,

schnell bei Bruno und Wilfried sie verweilt.

Die sagen dann ja, das machen wir,

Mir sinn halt die beste im Hause hier.

Jetzt hat unsere Präsi endlich auch so a Gerät,

wo Meldungen kumme ganz früh und ganz spät.

What's App heißt des auf Neudeutsch, des is doch zum Lachen

Da kannst allene sagen, was die solle machen.

Der liebe Walter ist jetzt nicht mehr Connys 1. Wahl,

Ist nausgeflogene aus der Runde - zu seinere Qual.

**Sei Frau allein kennt nun die Frauengespräche
er wird sich bestimmt auf sei Art bald gar räche.**

**Bei den Gedichten, ihr werdet es spüren,
werden die Tränen euch kräftig dann rühren.**

Komme mir zur Conny, die mit dem großem Elan,

verkündet sie uns wieder mal ein neuen Plan.

Dann erfasst uns Männer oft schier der Graus.

Wie soll des nur uffgehn – wir halten's kaum aus .

Doch wenn's dann gelungen und nach dem Event

alles vor Freude - fast im Viereck rennt.

Trinke dann endlich alle Sekt, Hugo und Aperol

ist unser Kasse bald voll ----- und ein Ewi Voul.

s'Marlene, ihr wisst es, des is mei Fra

die kann manche Sache, dafür ist se ja da.

Die kann plane, backe und putze,

für alle is se von großem Nutze.

Sie kann in der Sitzung auch plaudern mit Edel und Bethchen,

selbst wenn's bei den annern ist zum Entsetzen.

Sie tut's mir nett glabe,
meint, des machst du selber,
He Gero und Walter – wo sind jetzt mei Helfer.
Sagt, dass ich recht hab – ich wird es euch danken
so brauchen wir später daheim uns nett zanken.
Wir Männer sind halt brav, folgen und schweigen,
Trinken höchstens en Schoppen oder zwa – im fröhlichen Reigen.

Doch fast ich's vergessen, da is noch a Frau
die nett fehlen darf - hier in unserem Bau.
Ist die mit die Quetsche – ihr kennt sie genau.
Die Edith macht Musik, Kochkäs und jüngst gar auch Waffeln
macht alles, was so ein Verein macht mit seim ganzen Geraffel.
Un wenn der Gero tut von der Jagd dann verzähle,
S' Edith ruft: Gero, red leis – die annern könne sonst nix
mehr verstehne.

Jetzt komme mer zu der Frau - für die tausend Sachen,
die immer auf Achse, was nicht immer zum Lachen.
Hat immer gute Laune, nichts ist ihr zu viel,
Kauft Karten für Bier, Wurst, Weck un a Wein
Bedient als Profi bei uns im Verein.
Jetzt, Ingrid, trinke mer auf dein Wohl – und ich sag euch allen
Ewi Voul!

**Unsere Jüngste, die hat es nicht leicht,
lauter Gscheide, da braucht's – bis ma endlich ebbes erreicht.**

**Doch Larissa, die weiß sich zu behaupten
Kann locker mithalten - mit den Angestaubten.**

**Ratz fatz a neue Idee geboren
schon ist das Stockbrot auserkoren.
Der Papa macht die Stecken dann,
und die Kinder ihr Vergnügen han.**

**Und weil wir so a gut's Team sind, da fühlen wir uns wohl,
drum sag ich euch allen jetzt – Prost und Ewi Voul!**

**Es gibt aber noch a paar annere Vorstandfrauen,
denen kann man ganz ehrlich vertrauen.**

**Die Edeltrud, die hat jetzt des Geld,
Wir wissen garnett, wie mers ausgebbe söllt.**

**Doch heut lasse mers krachen,
verbraten des Geld - bei Wein, Schnitzel un annere Sachen.**

**So werd die Kasse leerer und mir a bisserl toller,
wie feiern bis morgen und wern immer voller.**

**Doch halt, da is noch unsere Neue – Elisabeth genannt,
Ist als sehr Friedliche im Vorstand bekannt,**

5

**Doch wenn se mit mir politisieren tut – oft schnell und spitz,
da kommt sie ganz rasch - in mächtige Hitz.**

**Ihr Thomas, der kann des ertragen,
ich glaub, der tut die auf Hände tragen.**

**Mir annern könne des nett machen,
mir habbes im Kreuz, des is nett zum Lachen.**

**So will ich am Schluss euch alle doch loben,
drum auf jetzt - und die Gläser erhoben.**

**Wir Männer, wir trinken auf unserer Frauen Wohl
und rufen miteinander – Helau, Prost Ewi und Voul!**

Egon Kirschner

6